

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 22/0290
50 - Sozialamt			Datum: 22.07.2022
Bearb.:	Lange-Kröger, Björn	Tel.: -532	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Sozialausschuss	18.08.2022	Anhörung

Sachstandsbericht zur aufsuchenden Beratung für Senior*innen

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund des Prüfauftrags vom 20.05.2021 wurden in der Sitzung des Sozialausschusses am 21.10.2021 die Ergebnisse der Befragung zum Thema aufsuchende Beratung von Senior*innen/Präventiver Hausbesuch (PHB) durch die Sozialplanung vorgestellt. Ein zentrales Ergebnis war, dass für den Erfolg des präventiven Hausbesuchs vor allem eine beteiligungsorientierte Netzwerkarbeit im Vorfeld notwendig ist, um den tatsächlichen Bedarf abstecken zu können. Entsprechend wurde sich darauf verständigt, dass die Verwaltung die nächsten Arbeitsschritte in diesem Sinne prüfen würde. Aufgrund der Neubesetzung der Stelle des Koordinators Demografische Entwicklung sowie pandemiebedingter Einschränkungen konnte der Faden erst zum 01.04.2022 wiederaufgenommen werden.

Wie in der Ergebnispräsentation erwähnt, bestand in Norderstedt zunächst weiterer Klärungsbedarf über den tatsächlichen Bedarf und die Sinnhaftigkeit eines PHB-Angebots in Norderstedt. Hierzu erschien es sinnvoll, mit verschiedenen Akteuren aus der Seniorenarbeit ins Gespräch zu kommen, um weitere Einschätzungen aus Expert*innen-Sicht zu erhalten. Demzufolge haben der Koordinator für demografische Entwicklung, Herr Lange-Kröger, sowie der Sozialplaner, Herr Dr. Volkert, in persönlichen oder telefonischen Gesprächen den fachlichen Austausch mit folgenden Stellen gesucht:

- Frau Schmid und Herr Metzler (Seniorenbeirat Norderstedt)
- Frau Sass (Kreis Segeberg, zuständig für das PHB-Modellprojekt im Amt Bornhöved)
- Frau Joppien (NeNo – Netzwerk Norderstedt)
- Herr Mildenberger (Pflegestützpunkt Norderstedt)
- Frau Lohmeier (Kreis Segeberg, zuständig für den Erwachsenen-Sozialdienst im Kreis Segeberg)
- Herr Zschech (Kreis Segeberg, Sozialplaner)
- Herr von Hardenberg und Frau Rönnau-Jahn (Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Norderstedt)

Zudem haben beide Planer an einem digitalen Fachaustausch der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros zum Thema „Aufsuchende Beratung von Senior*innen“ teilgenommen, um zusätzlich noch einmal die Perspektive aus anderen Regionen Deutschlands zu erweitern.

Vor allem aus den Gesprächen mit den Expert*innen für die Situation und die Bedarfe in Norderstedt entstand in den letzten Wochen schließlich die Erkenntnis, dass ein PHB-

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Angebot eine sinnvolle Ergänzung zu der guten bereits bestehenden Angebotsstruktur für Senior*innen in Norderstedt sein kann und möglicherweise eine Lücke schließen könnte, um gezielt ältere Menschen zu erreichen, die durch die bestehenden Angebote schwer oder gar nicht erreicht werden. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es bei der Entwicklung eines solchen Angebots von hoher Bedeutung ist, geeignete Absprachen mit Diensten und Akteuren der Norderstedter Seniorenarbeit zu treffen und diesen bei Bedarf eine Beteiligung an den Planungen zu ermöglichen.

In Absprache mit der Sozialdezernentin, Frau Schmieder, wird daher am 28.09.2022 eine Auftaktveranstaltung zum Thema „Präventiver Hausbesuch in Norderstedt“ stattfinden, zu der ein breites Spektrum an interessierten Akteuren (u.a. die Mitglieder des Sozialausschusses) eingeladen wird. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird voraussichtlich die Vorstellung eines Best-Practice Beispiels einer anderen Kommune sowie der zielgerichtete Austausch hinsichtlich möglicher Bedarfe und der Strukturierung eines PHB-Angebots für Norderstedt stehen. Im nächsten Schritt wird gemeinsam mit interessierten Akteuren eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich im Rahmen eines Workshops am 27.10.2022 mit der detaillierten Erarbeitung eines Rahmenkonzepts „Präventiver Hausbesuch in Norderstedt“ befasst, dass nach Fertigstellung wiederum zur Abstimmung in den Sozialausschuss gegeben wird.